

Hausgottesdienst für den 7. Sonntag der Osterzeit 24. Mai 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser besonderen Zeit wollen wir Ihnen einen Vorschlag an die Hand geben, wie Sie zu Hause – ob alleine oder mit anderen aus der Familie – den Gottesdienst am 7. Sonntag der Osterzeit feiern können. Sie finden hier einen möglichen Ablauf mit Gebeten, Schrifttexten vom 7. Sonntag der Osterzeit, Liedvorschlägen und Impulsen zum Nachdenken. Sie können diesen Vorschlag gerne auf Ihre Bedürfnisse hin anpassen. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze und halten ein wenig inne – um dann, im Gebet verbunden mit vielen anderen aus der Gemeinde und Pfarrei, mit dem Gebet zu beginnen.

Eine gute Besinnung, in Verbundenheit, für das Pastoralteam, Ihr und Euer
Stephan Lechtenböhrer, Pastoralreferent

Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, amen.

GL 329, 1-3



1 Das ist der Tag, den Gott ge-macht,
2 Ver-klärt ist al - les Leid der Welt,
3 Wir sind ge - tauft auf Chri - sti Tod



1 der Freud in al - le Welt ge - bracht.
2 des To - des Dun - kel ist er - hellt.
3 und auf - er - weckt mit ihm zu Gott.



1 Es freu sich, was sich freu - en kann,
2 Der Herr er - stand in Got - tes Macht,
3 Uns ist ge - schenkt sein Heil - ger Geist,



1 denn Wun - der hat der Herr ge - tan.
2 hat neu - es Le - ben uns ge - bracht.
3 ein Le - ben, das kein Tod ent - reißt.

4 Wir schauen auf zu Jesus Christ, / zu ihm, der unsre
Hoffnung ist. / Wir sind die Glieder, er das Haupt; / erlöst
ist, wer an Christus glaubt.

5 Nun singt dem Herrn das neue Lied, / in aller Welt ist
Freud und Fried. / Es freu sich, was sich freuen kann, /
denn Wunder hat der Herr getan.

T: nach Heinrich Bone 1847/EGB 1975, 3. u. 4. Str.: Friedrich Dörr [1972] 1975, M: nach Johann Leisenreit 1567

Gebet zu Beginn

Guter und barmherziger Gott,
du hast durch deinen Sohn den Tod besiegt
und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.
Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung.
Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen
und im Licht des Lebens wandeln.
Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war,
12 kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird
und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist,
nach Jerusalem zurück.

13 Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf,
wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes,
Jakobus und Andreas, Philíppus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus,
Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelót,
sowie Judas, der Sohn des Jakobus.

14 Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen
und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

Antwortpsalm Ps 27 (26), 1.4.7–8 (Kv: vgl. 13)

Kv Ich schaue Gottes Güte im Land der Lebenden. – KvGL 46, 1

1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil: *
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Zuflucht meines Lebens: *
Vor wem sollte mir bangen? – (Kv)

4 Eines habe ich vom Herrn erfragt, dieses erbitte ich: *
im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens;
die Freundlichkeit des Herrn zu schauen *
und nachzusinnen in seinem Tempel. – (Kv)

7 Höre, Herr, meine Stimme, wenn ich rufe; *
sei mir gnädig und gib mir Antwort!
8 Mein Herz denkt an dich: „Suchet mein Angesicht!“ *
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. – Kv

GL 483 (gesungen oder gesprochen)

[Kv] Hal - le-lu-ja, Hal-le - lu, Hal-le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal-le - lu, Hal-le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1 Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn. / Seid eines Sinnes und Geistes. / Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

3 Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt, / suchet zuerst Gottes Herrschaft, / und alles andre erhaltet ihr dazu. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 17, 1-11a)

In jener Zeit

1 erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte:

Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht!

2Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.

3Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus.

4Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. 5Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war!

6Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt.

7Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.

8Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben

und sie haben sie angenommen.

Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. 9Für sie bitte ich;

nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast;

denn sie gehören dir. 10Alles, was mein ist, ist dein,

und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht.

11aIch bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt

und ich komme zu dir.

Impulse zum Gespräch oder zum Nachdenken

- Jesus betet vor allem für die, die ihm vom Vater anvertraut wurden. Er möchte, dass sie und mit ihnen auch wir den Vater erkennen. Was bedeutet das für mich. Wo kann ich Gott erkennen?
- Jesus spricht im Gebet davon, dass die zu denen er gesandt wurde erkannt haben, dass er im Auftrag des Vaters gehandelt und gesprochen hat. Wer ist Jesus für mich persönlich?
- Jesus verweist in seinen Abschiedsreden immer wieder auf den Beistand den er senden wird. Konnte ich in meinem Leben diesen Beistand, Gottes guten Geist entdecken?

Fürbittgebet

Wir dürfen all das was uns bewegt, all das, was wir mit uns tragen, all die Dinge, um die wir bitten möchten, vor Gott bringen. Das kann in Stille geschehen oder auch ausgesprochen.

GL 3 – Vaterunser

Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist.

Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:

Vater unser im Himmel...

GL 337



1 Freu dich, er - lö - ste Chri - sten - heit,
2 Drei Ta - ge nur hielt ihn das Grab,
3 Die Wun - den rot, jetzt o wie schön,

1 freu dich und sin - ge, der Hei - land
2 freu dich und sin - ge, er warf des
3 freu dich und sin - ge, wie Sonn- und

1 ist er - stan - den heut, Hal - le - lu - ja.
2 To - des Fes - seln ab, Hal - le - lu - ja.
3 Mond - glanz an - zu - sehn, Hal - le - lu - ja.

1-7 Sing fröh - lich: Hal - le - lu - ja!

4 Die Seite, die geöffnet war, / freu dich und singe, / zeigt sich als Himmelspforte dar, / Halleluja. / Sing fröhlich...

Segen

Der Herr sei vor Dir, um Dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben Dir, um Dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen vor Gefahren.

Der Herr sei hinter Dir, um Dich zu bewahren vor der Heimtücke des Bösen.

Der Herr sei unter Dir, um Dich aufzufangen, wenn Du fällst.

Der Herr sei mit Dir, um dich zu trösten, wenn Du traurig bist.

Der Herr sei um Dich herum, wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über Dir, um Dich zu segnen.

So segne uns alle, der gute und barmherzige Gott

† der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Wir wünschen Euch und Ihnen allen frohe Ostern.
Bleiben Sie gesund!
Ihr und Euer Pastoralteam von St. Birgid.

